

Objektabhängigkeit 12

1. Die in Toth (2013) definierte ontisch invariante Eigenschaft der Objektabhängigkeit – welche später bekanntlich in der Ontik als eine der Basiseigenschaften für die Objektsemantik verwandt wurde – wurde zwar in einer langen Reihe von Einzelstudien untersucht, aber es wurde nie geprüft, ob es ontische Modelle gibt, welche sämtliche der 31 Teilrelationen der 10 ontisch invarianten Relationen erfüllen

1. Arithmetische Relation

$M = (\text{Mat}, \text{Str}, \text{Obj})$

2. Algebraische Relation

$O = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$

3. Topologische Relation

$I = (\text{Off}, \text{Hal}, \text{Abg})$

4. Systemrelation

$S^* = (S, U, E)$

5. Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

6. Zentralitätsrelation

$C = (X_\lambda, Y_z, Z_\rho)$

7. Lagerrelation

$L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$

8. Ortsfunktionalitätsrelation

$Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$

9. Ordinationsrelation

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$

10. Possessiv-copossessive Relationen

$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{PP}).$

2. Bekanntlich gibt es drei Gradationen von Objektabhängigkeit, 0-seitige, 1-seitige und 2-seitige. Ein Beispiel für 0-seitige Objektabhängigkeit ist das ontische Paar von Teller und Trinkglas. Ein Beispiel für 1-seitige Objektabhängigkeit ist das ontische Paar von Kopf und Hut – denn der Kopf ist ohne Hut ontisch sinnvoll, aber der Hut ohne Kopf ist es nicht. Ein Beispiel für 2-seitige Objektabhängigkeit ist das ontische Paar von Schlüssel und Schloß – denn beide Objekte bedingen einander gegenseitig. Die bei 2-seitiger Objektabhängigkeit bestehende Iconizität „semiotischer Objekte“ war bereits von Bense (ap. Walther 1979, S. 122 f.) festgestellt worden.

2.1. $\text{Obj}(E) = 0$



Rue de la Parcheminerie, Paris

2.2. $\text{Obj}(E) = 1$



Rue de Croulebarbe, Paris

2.3. $\text{Obj}(E) = 2$



Cité de Trévis, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth (Hrsg.), Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

12.8.2013